

14. November 2012

**Schriftliche Anfrage**

von Severin Pflüger (FDP)  
und Cäcilia Hänni (FDP)

Mit der Annahme des neuen Volksschulgesetzes wurde die integrative Schulung in die Regelklasse eingeführt. Gerade bei der Einschulung und beim Übergang von Kindergarten zur Primarschule zeichnen sich gewisse Tendenzen ab, die eine genauere Betrachtung verdienen:

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen zur Tendenz zu drittem Kindergartenjahr und der Zunahme von Schülerinnen und Schülern mit Aspergersyndrom oder Autismus:

1. Es ist eine Tendenz zu drittem Kindergartenjahr festzustellen. Wie haben sich diesbezüglich seit der Einführung des neuen Volksschulgesetzes die Zahlen entwickelt?
2. Was sind die Ursachen für diese Zunahme?
3. Vor der Einführung der integrativen Schulung gab es die Möglichkeit das erste Primarschuljahr in zwei Jahren zu absolvieren. Was sind die Vor- und Nachteile des dritten Kindergartenjahres im Vergleich zum zweijährigen ersten Primarschuljahr?
4. Es ist ein starker Anstieg von Aspergersyndrom- und Autismusdiagnosen festzustellen. Wie haben sich diesbezüglich seit der Einführung des neuen Volksschulgesetzes die Zahlen entwickelt?
5. Was sind die Ursachen für diese Zunahme? Ist eine solche Zunahme auch im Rest der Schweiz zu verzeichnen? Ist eine solche Zunahme auch in anderen europäischen Ländern zu verzeichnen?
6. Wie werden Kinder mit dieser Diagnose betreut?

